

## **PRESSEINFORMATION**

### **BAUEN MIT HOLZ – WEGE IN DIE ZUKUNFT**

Eine Ausstellung von Prof. Hermann Kaufmann in Zusammenarbeit mit Prof. Winfried Nerdinger von der Technischen Universität München in Kooperation mit dem Deutschen Architektur Zentrum DAZ in Berlin unter der Schirmherrschaft von Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

- 2 Grußwort
- 3 Pressekonferenz
- 4 Daten und Fakten der Ausstellung
- 5 Termine zur Ausstellung
- 6 BAUEN MIT HOLZ im Internet
- 7 BAUEN MIT HOLZ – Die Ausstellung / deutsche Fassung
- 13 BUILDING WITH TIMBER – The exhibition / English version
- 19 Pressekontakt, Impressum und Anlagen



#### **Büro für Kommunikation**

Lauchstädter Straße 42 a

04229 Leipzig

T +49 (0)341 – 47 84 10 14

M +49 (0)177 – 723 09 43

[kommunikation@bauenmitholz.berlin](mailto:kommunikation@bauenmitholz.berlin)

[www.bauenmitholz.berlin](http://www.bauenmitholz.berlin)

## Grußwort



### **Grußwort der Schirmherrin Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit zur Ausstellung „Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft“:**

Dr. Barbara Hendricks  
Bundesministerin für Umwelt,  
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
© Bundesregierung/Sandra Steins

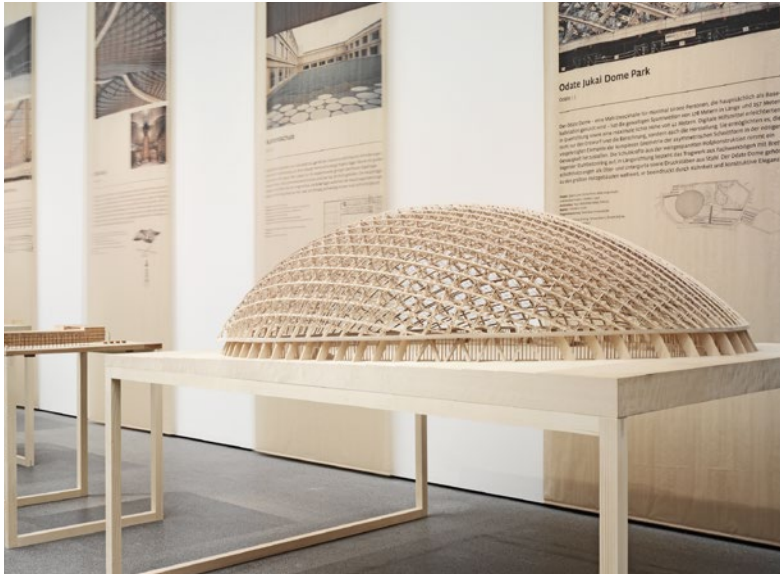
Nachhaltiges Bauen ist für Bauherrinnen und Bauherren eine anspruchsvolle Aufgabe. Mit Holz bietet sich ein Naturprodukt und einer der ältesten Baustoffe der Menschheit an. Holz verfügt mit seinen günstigen Materialeigenschaften über großes technisches, ökologisches und ökonomisches Potenzial. Der Einsatz von Holz ermöglicht leichte und ästhetische Konstruktionen, kann Stoffkreisläufe ermöglichen und den Ressourcenbedarf wirkungsvoll senken. Richtig angewendet gilt: Bauen mit Holz ist aktiver Klimaschutz. Insofern habe ich gern die Schirmherrschaft über die Ausstellung „Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft“ übernommen.

Die Holzwirtschaft hat sich schon früh dem Prinzip der Nachhaltigkeit verschrieben – sie hat es sogar erfunden, vor 300 Jahren im Erzgebirge. Durch den Raubbau an den Wäldern - man brauchte das Holz zur Befuerung der Erzgruben und Schmelzhütten - stand der Bergbau der Region vor einer Energiekrise. Gruben und Hütten waren von der Schließung bedroht. Der sächsische Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz schlug vor, nur so viel Holz zu schlagen, wie wieder nachwächst.

Einfach, aber damals wie heute revolutionär. Er prägte dafür den Begriff der „Nachhaltigkeit“. Carlowitz rettete den Bergbau und den Wald im Erzgebirge. Er begründete auf diese Weise die Forstwirtschaft neu. Sein Prinzip gilt bis heute und ist im übertragenen Sinne heute mehr denn je Leitbild für nahezu alle Bereiche des Wirtschaftens.

Bauen mit Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Waldflächen verbindet auch im 21. Jahrhundert traditionelles Handwerk mit Innovation und bleibt deshalb ein wichtiger Partner bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Gebäudebereich.





© Architekturmuseum der  
Technischen Universität München

### **Pressekonferenz und anschließende Führung durch die Ausstellung**

Zeit: Donnerstag, den 20. Oktober 2016, 11:00 Uhr  
Ort: Martin-Gropius-Bau, Kinosaal, Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin

#### **Ihre Gesprächspartner:**

- **Prof. Gereon Sievernich**  
Direktor Martin-Gropius-Bau
- **Prof. Hermann Kaufmann**  
Kurator | Professur für Entwerfen und Holzbau an der Technischen  
Universität München
- **Dipl.-Ing. Architekt Martin Kühfuß**  
Professur für Entwerfen und Holzbau an der TU München
- **Dipl.-Ing. Architekt David Wolfertstetter**  
Professur für Entwerfen und Holzbau an der TU München
- **Dipl.-Ing Matthias Böttger**  
Künstlerischer Leiter des DAZ – Deutsches Architektur Zentrum Berlin
- **Sabine Djahanschah**  
DBU – Deutsche Bundesstiftung Umwelt

**Die Ausstellung ist  
von 10 – 14 Uhr  
für die Presse geöffnet.**



**Daten und Fakten zur Ausstellung**  
BAUEN MIT HOLZ – WEGE IN DIE ZUKUNFT

Martin-Gropius-Bau  
Niederkirchnerstraße 7  
10963 Berlin  
T +49 30 254 86 0  
www.gropiusbau.de

Pressekonferenz	Donnerstag, den 20. Oktober 2016, 11:00 Uhr
Presserundgang	Donnerstag, den 20. Oktober 2016, 10:00 – 14:00 Uhr
Eröffnungsabend	Donnerstag, den 20. Oktober 2016, 19:00 Uhr
Ausstellungsdauer	21. Oktober 2016 bis 15. Januar 2017
Öffnungszeiten	Mittwoch bis Montag 10:00 – 19:00 Uhr, Dienstag geschlossen
Onlinetickets	<a href="http://www.gropiusbau.de/tickets">www.gropiusbau.de/tickets</a>
Preise	Einzelticket € 9,-   ermäßigt € 6,- Gruppen (ab 5 Personen) € 6,-   Eintritt frei bis 16 Jahre
Führungen	Das Führungs- und Vermittlungsprogramm wird in Kooperation mit dem Museumsdienst Berlin umgesetzt.  Anmeldung unter: T 030/247 49 888 oder <a href="mailto:fuehrung@bauenmitholz.berlin">fuehrung@bauenmitholz.berlin</a>  Turnusführungen finden Sonntags um 11 Uhr statt. € 3,- zzgl. erm. Eintritt € 6,-  Jeden ersten Mittwoch im Monat findet um 13 Uhr eine Lunchführung statt (40 Min.). € 3,- zzgl. erm. Eintritt € 6,-  Familienworkshops (120 Min.) finden am Sonntag 13.11, 27.11., 11.12. und 08.01. statt. Die Termine können Sie im Kalender auf <a href="http://www.bauenmitholz.berlin">www.bauenmitholz.berlin</a> einsehen.  Gruppenführungen ab 6 Teilnehmer*innen sowie Führungen für Schulklassen können individuell gebucht werden.  Termine für Stadtführungen zu gebauten Beispielen werden noch bekanntgegeben auf der Website <a href="http://www.bauenmitholz.berlin">www.bauenmitholz.berlin</a>



## Termine zur Ausstellung

BAUEN MIT HOLZ – WEGE IN DIE ZUKUNFT

### Symposium

Freitag, 18. November 2016

Thema: Holz in der modernen Architektur

Vormittags: Führung durch die Ausstellung im Martin-Gropius-Bau

Nachmittags: Vorträge im Deutschen Architektur Zentrum DAZ in Berlin  
Köpenicker Straße 48 – 49, 10179 Berlin

Teilnehmende Referenten:

**Sabine Djahanschah** Deutsche Bundesstiftung Umwelt

**Prof. Hermann Kaufmann**

TU München | Architekten Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach

**Tom Kaden** Kaden + Lager, Berlin

**Prof. Rolf Mühlethaler** UdK Berlin | Rolf Mühlethaler Architekt, Bern

**Reinhard Kropf** Helen & Hard, Stavanger, Norwegen

**Much Untertrifaller** Dietrich Untertrifaller Architekten ZT GmbH, Bregenz | TU Wien

Abends: Apéro im DAZ

Samstag, 19. November 2016 | 10:15 Uhr optionale zweistündige Stadtführung  
zu gebauten Projekten im Stadtraum von Berlin.

Die Treffpunkte werden noch bekannt gegeben.

Die Online-Anmeldung und weitere Informationen stehen bereit im Kalender  
auf der Website [www.bauenmitholz.berlin](http://www.bauenmitholz.berlin).

Anmeldegebühr inkl. Führung: Regulär 70,-€ | Studierende 35,-€

### Y-Table Talk im DAZ

Mittwoch, 02. November 2016

Thema: Holz im urbanen Kontext

Zu Beginn gibt es kurze Impulsvorträge mit anschließendem Gespräch von Gästen  
und Publikum. Die Vortragenden werden derzeit angefragt.

### Y-Table Talk im DAZ

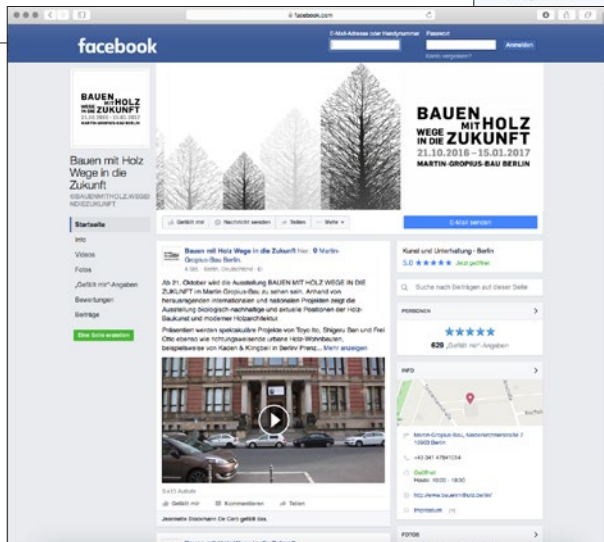
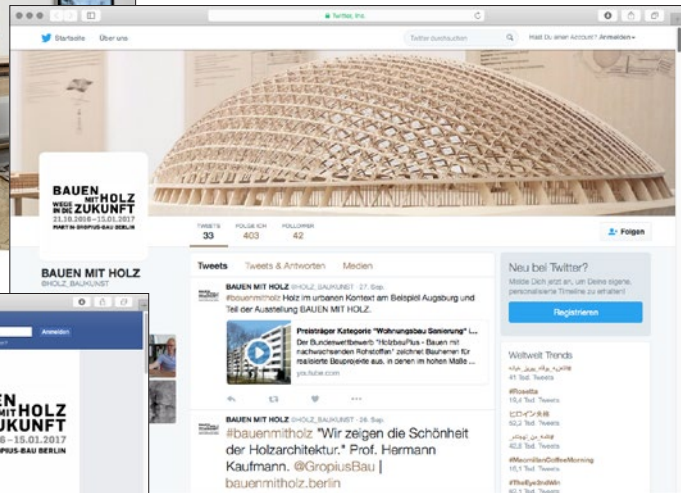
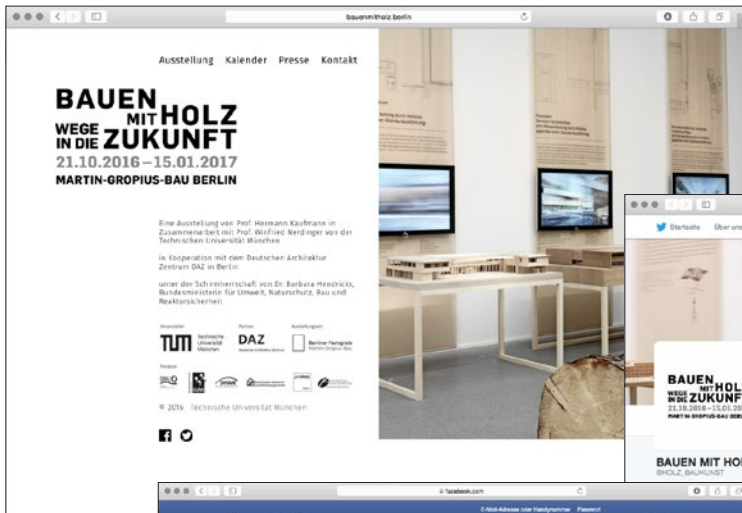
Donnerstag, 12. Januar 2017

Thema: modulares Bauen mit Holz

Zu Beginn gibt es kurze Impulsvorträge mit anschließendem Gespräch von Gästen  
und Publikum. Die Vortragenden werden derzeit angefragt.



## Bauen mit Holz im Internet



Internet:  
[www.bauenmitholz.berlin](http://www.bauenmitholz.berlin)

Facebook:  
[www.facebook.com/BAUENMITHOLZ.WEGEINDIEZUKUNFT](http://www.facebook.com/BAUENMITHOLZ.WEGEINDIEZUKUNFT)

Twitter:  
[https://twitter.com/HOLZ\\_BAUKUNST](https://twitter.com/HOLZ_BAUKUNST)



**Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft**  
**21.10.2016 – 15.01.2017 Martin-Gropius-Bau Berlin**

**Eine faszinierende Ausstellung zur aktuellen Baukultur mit Fokus auf Holz – den natürlichen, nachwachsenden Rohstoff**

Anhand von herausragenden internationalen und nationalen Projekten zeigt die Ausstellung ökologisch-nachhaltige und aktuelle Positionen der Holz-Baukunst und moderner Holzarchitektur.

Präsentiert werden spektakuläre Projekte von Toyo Ito, Shigeru Ban und Frei Otto ebenso wie richtungweisende urbane Holz-Wohnbauten, beispielsweise von Kaden & Klingbeil in Berlin/Prenzlauer Berg, sowie die neuesten Tendenzen des Bauens mit Holz über der Hochhausgrenze. Großformatige Modelle werden durch Pläne, Texte und Fotografien umfangreich begleitet.

Ein Baustoff, der seit Beginn der Moderne fast in Vergessenheit geraten ist, beginnt sich wieder im gegenwärtigen Baugeschehen und zunehmend im städtischen Bewusstsein zu etablieren. Galten lange Zeit Stahl, Glas, Ziegel und Beton als Inbegriff moderner Baukunst, so bereichert nun das wahrscheinlich älteste Konstruktionsmaterial die Architektur der Gegenwart. Die Renaissance des modernen Holzbaus begann Anfang der 1990er Jahre – seit diesem Zeitpunkt geht diese Entwicklung kontinuierlich weiter.

Ein vertrautes Material präsentiert sich in einer neuen Vielfalt. Laufende Forschungen haben enorme Entwicklungen und Verbesserungen in Bautechnik und Anwendung bewirkt und computergestützte Berechnungs- und Fertigungsmethoden eröffnen völlig neue Formen der Gestaltung. Einer der ältesten Baustoffe der Menschheit liefert somit innovative und interessante Beiträge zur Architektur der Gegenwart.

Die Ausstellung zeigt diese aufsehenerregende Holzarchitektur, die überall auf der Welt entsteht und die bis vor kurzem so nicht denkbar war. Sie gibt klare Antworten auf drängende Fragen des Klimawandels. So wird anhand von zahlreichen Grafiken aufgezeigt, wie Holzbauten das klimarelevante Gas Kohlendioxid speichern und durch die Verwendung des nachwachsenden Rohstoffes energieintensive konventionelle Baustoffe ersetzt werden können. Anhand von vergleichenden Ökobilanzierungen bereits ausgeführter Bauten wird dies noch weiter untermauert. Es wird klar, dass Holz zum Symbol für Nachhaltigkeit und ressourcenschonendes Bauen geworden ist. So wird in kaum einen anderen Baustoff mehr Hoffnung auf die Lösung umweltrelevanter Probleme der Bauindustrie gelegt.

Die Geschichte der Ausstellung beginnt im Wald. Seine Bedeutung für Umwelt und Gesellschaft wird erklärt und warum es sinnvoll ist, den faszinierenden Rohstoff primär stofflich zu verwerten. Die Darstellung des neuen Bauprozesses, der Einfluss der EDV, die neuen Dimensionen und Grenzen sowie Holz im urbanen Kontext und das Bauen im Bestand sind weitere Themenschwerpunkte. Zukunftsfähige Bauten präsentieren ein vertrautes Material in neuer Ästhetik. Komplettiert wird der Rundgang mit der Darstellung der zunehmenden Bedeutung von alternativen Holzarten wie beispielsweise dem Laubholz das besonders für zukünftige Baugeschehen relevant sein wird.

In der Ausstellung wird die Faszination eines Werkstoffes deutlich, der praktisch vor der Haustür wächst und wie kein anderer vielfältig verwendbar ist. Ein Material das von großen Tragwerken bis zu Möbeln schon seit Jahrhunderten seine Eignung bewiesen hat und nach wie vor für viele Menschen mit großem Wohlbehagen verbunden ist.

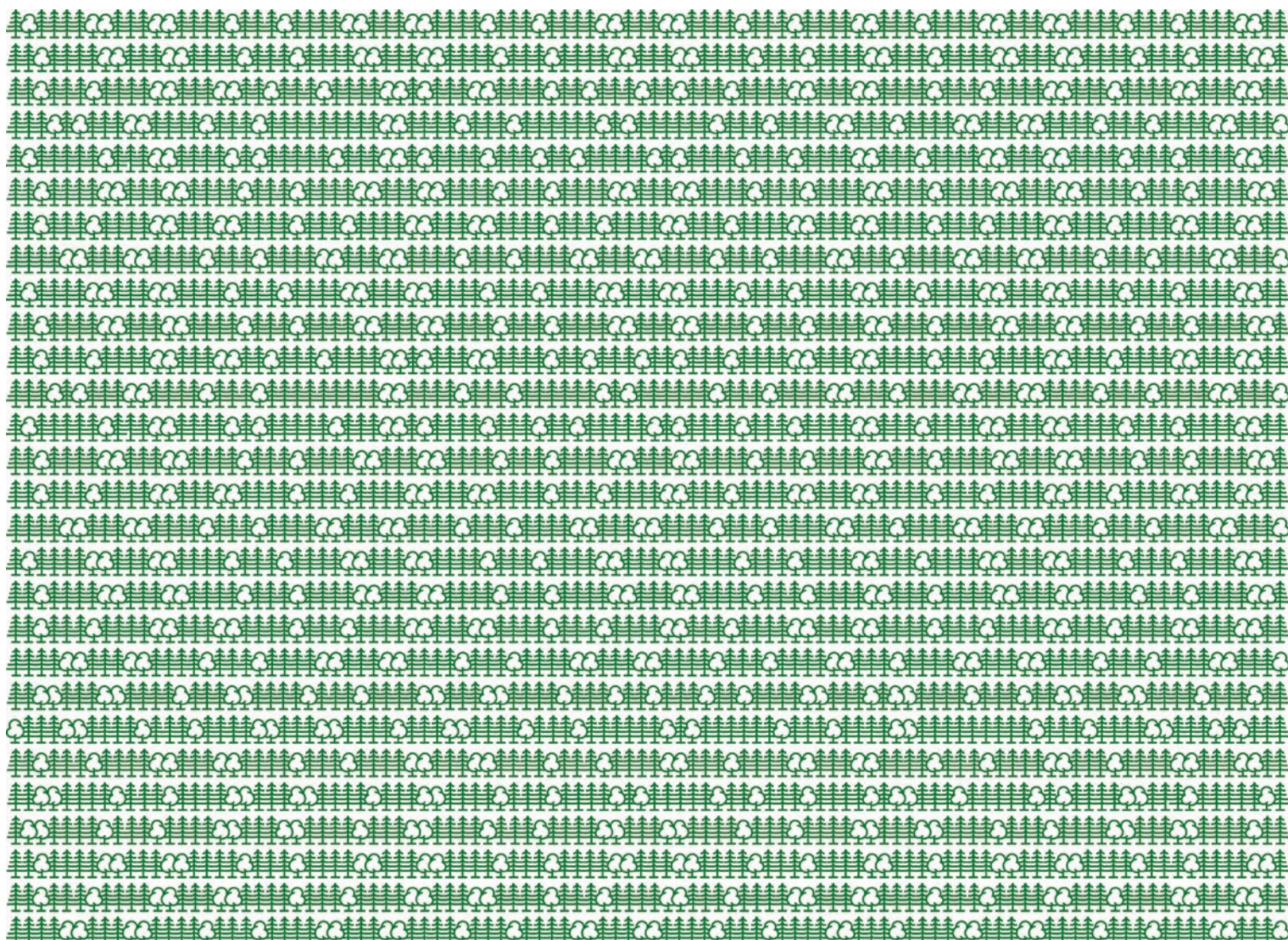
Kuratiert wird die Ausstellung von Prof. Hermann Kaufmann in Zusammenarbeit mit Prof. Winfried Nerdinger von der Technischen Universität München. Durchgeführt wird sie in Kooperation mit dem Deutschen Architektur Zentrum DAZ in Berlin und gefördert durch die DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt, den DHWR Deutschen Holzwirtschaftsrat e. V., den GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V., das Bayerische Zimmerer- und Holzbaugewerbe, proHolz Bayern und die Bayerischen Staatsforsten AöR.

Förderer



## Themen der Ausstellung

**Etwas mehr als ein Drittel der deutschen Jahresholzernte würde ausreichen, um das gesamte jährliche Neubauvolumen Deutschlands aus Holz zu errichten.**



3381 Mio. m<sup>3</sup> Holzvorrat in Deutschland  
Jährlicher Zuwachs in Deutschland: ca. 80 Mio. m<sup>3</sup> – 10 Mio. m<sup>3</sup> bleiben im Wald, 70 Mio. m<sup>3</sup> werden geerntet.  
Daraus können theoretisch jährlich 45 Mio. m<sup>3</sup> Holzbauprodukte hergestellt werden.



Jährlich werden in Deutschland ca. 100 Mio. m<sup>3</sup> Wohngebäude (31 Mio. m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche)  
und ca. 190 Mio. m<sup>3</sup> Nichtwohngebäude neu gebaut.  
Pro m<sup>3</sup> umbauten Raum benötigt man im Schnitt für Wohngebäude ca. 0,08 m<sup>3</sup> Holz  
und für Nichtwohngebäude ca. 0,05 m<sup>3</sup> Holz in Form von Holzbauprodukten.

Raum 1  
Wald und Holz

Das Thema Wald und Holz leitet in die Ausstellung ein und erläutert dessen ökologische sowie ökonomische Bedeutung in Europa. Auch aktuelle Fragen zur Waldnutzung sowie der verantwortungsvollen Verwertung von Holz im Sinne einer Kaskadennutzung werden beleuchtet.





# BAUEN MIT HOLZ WEGE IN DIE ZUKUNFT

21.10.2016 – 15.01.2017  
MARTIN-GROPIUS-BAU BERLIN



Raum 2  
Ökobilanzierung

**Gemeindeforum Ludesch**  
Planung Architekten Hermann  
Kaufmann ZT GmbH  
Foto Bruno Klomfar

Sechs ausgewählte Holzbau-  
ten wurden einer Ökobilanz-  
ierung unterzogen und mit  
einer mineralischen Bauweise  
verglichen. Das Ergebnis zeigt  
die Energieeinsparung in der  
Errichtung, dem Unterhalt  
und dem Betrieb sowie die  
beträchtliche Einsparung von  
Treibhausgasen und verdeut-  
licht damit die Bedeutung  
nachwachsender Rohstoffe für  
nachhaltiges Bauen.



Raum 3  
Der andere Bauprozess

**Illwerke Zentrum Montafon  
Vandans**  
Planung Architekten Hermann  
Kaufmann ZT GmbH  
Foto Norman Radon

Vorfertigung, eine dem Holz-  
bau immanente, bereits lang  
erprobte Methode, verspricht  
neue Vorteile für das heutigen  
Baugeschehen. Gezeigt wer-  
den diese aktuellen Ansätze  
für einen neuen Bauprozess  
durch beispielhafte Anwen-  
dungen von Elementfertigung  
bis komplett vorgefertigten  
Raumzellen.



# BAUEN MIT HOLZ WEGE IN DIE ZUKUNFT

21.10.2016 – 15.01.2017  
MARTIN-GROPIUS-BAU BERLIN



Raum 4  
Die Tektonik der Holzarchitektur im digitalen Zeitalter

**Elefantenhaus Zoo Zürich**  
Planung  
Markus Schietsch Architekten  
Foto Andreas Buschmann

Die Digitalisierung hat auch den Holzbau erfasst, neben rationalisierten Produktionsmethoden werden damit auch bis dato nicht vorstellbare neue Formen möglich. Die Ausstellung zeigt diese Innovationen und neuen tektonischen Möglichkeiten für die neue Holzarchitektur.



Raum 5  
Holz im Urbanen Kontext

**Wohnhaus E3 Berlin**  
Planung  
Kaden & Klingbeil Architekten  
Foto Bernd Borchardt

Während Holz der wichtigste Baustoff in vielen historischen Städten war ist er im 20. Jahrhundert als Konstruktionsmaterial verschwunden. Dies scheint sich heute getrieben durch die Ökologisierung des Bauens zu ändern. Hier werden neue urbane Bauten in Holz sowie deren Integration in die Stadt an den Beispielen München, Zürich und Berlin gezeigt.





Raum 6 – Neues Bauen im Bestand  
**Treehouses Bebelallee Hamburg**  
Planung Blauraum Architekten GmbH  
Foto Hagen Stier

Die Zukunft des Bauens liegt größtenteils in der Bestandssanierung. Hier bietet der Holzbau aufgrund seiner Leichtigkeit und der schnellen Baumethode ideale Voraussetzungen. Beispiele energetischer Fassadensanierungen bis zur Aufstockung und kompletter Überformung bestehender Bauten werden hier vorgestellt.



Raum 7  
Neue Dimensionen

**Hauptschule Klaus**  
Planung Dietrich Untertrifaller  
Architekten ZT GmbH  
Foto Bruno Klomfar

Weitgespannte Hallenkonstruktionen, mehrgeschossige Wohn-, Verwaltungs- und öffentliche Bauten, die zum Teil über die Hochhausgrenze reichen, werden heute in Holz gebaut. Gezeigt werden eindrucksvolle Beispiele, die durch innovative technische Lösungen und weiterentwickelte Brandschutzmethoden ermöglicht wurden.



# BAUEN MIT HOLZ WEGE IN DIE ZUKUNFT

21.10.2016 – 15.01.2017  
MARTIN-GROPIUS-BAU BERLIN



Raum 8  
Vertrautes Material –  
Neue Ästhetik

**Weingut Pérez Cruz Chile**  
Planung José Cruz Ovalle  
Foto Juan Purcell

Hier überraschen die Vielfalt gebauter und ausgesuchter, hervorragender Holzarchitekturbeispiele, die einen Überblick über gutes zeitgenössisches Bauen mit Holz und seiner spezielle Ästhetik vermitteln. Den Ausblick in die Zukunft symbolisiert das Thema „Bauen mit Laubholz“, ein erlebbarer Raum aus Buchenholz beendet den Rundgang durch die Ausstellung.

## Katalog



Herausgeber:  
Prof. Hermann Kaufmann,  
Prof. Winfried Nerdinger

in Zusammenarbeit mit:  
Martin Kühfuss,  
David Wolfertstetter,  
Mirjana Grdanjski

Verlag:  
Prestel Verlag, München

Umfang: 224 Seiten

ISBN: 978-3-7913-5604-4

Preis: 29,95 €

Publikation zur Ausstellung der Professur für Entwerfen und Holzbau mit dem Architekturmuseum der TU München im Martin-Gropius-Bau Berlin 21. Oktober 2016 bis 15. Januar 2017

Foto Atelier Gassner



**BAUEN MIT HOLZ WEGE IN DIE ZUKUNFT**  
**Building with timber – Paths into the future**

**A fascinating exhibition about the current state of building culture  
with focus on timber – the natural renewable resource**

Based on selected distinguished national and international projects, the exhibition represents the state of the art in sustainable and modern timber architecture. The presentation spans from spectacular projects by Toyo Ito, Shigeru Ban and Frei Otto to direction setting urban timber houses such as those by Kaden & Klingbeil in Berlin/Prenzlauer Berg, and upwards to the newest trends in high-rise buildings realized in timber. Plans, excerpts and photographs accompany the large-sized models.

A building material which has been falling into obscurity from the beginning of the modern era begins its return to contemporary architecture and the public consciousness. Whilst steel, glass, brick and concrete have long been symbols for modern building, now a construction material which is probably the oldest in history enriches the architecture of today. The renaissance of modern timber building began in the early nineties and seems set to develop continuously.

A familiar material presents itself in a new diversity. Ongoing research is yielding huge development and improvement in structural engineering and in the use of timber. Computer aided methods in calculation and production offer completely new forms of design. One of mankind's oldest building materials therefore now provides innovative and interesting contributions to modern architecture.

The exhibition presents sensational timber architecture which is being developed all over the world and which was unimaginable until a short time ago. It provides clear responses to the pressing questions of climate change. Visually it will be demonstrated how timber buildings retain the climate relevant gas carbon dioxide and how conventional, energy intensive building materials can be replaced by the use of a truly renewable resource. This aspect is backed up by eco balance reports on existing buildings. It is clear that wood has become the symbol of sustainability and of resource-saving building. Such hope for the solutions to the environmental problems of the construction industry can be found in no other building material.

The narrative of the exhibition begins in the woods. Its importance for our environment and society will be explained and the reasons as to why it is sensible to use this fascinating material will be explored. The circle is completed by the portrayal of the increasing significance of alternative varieties of wood, such as hardwoods which will become more relevant in the industry's future.

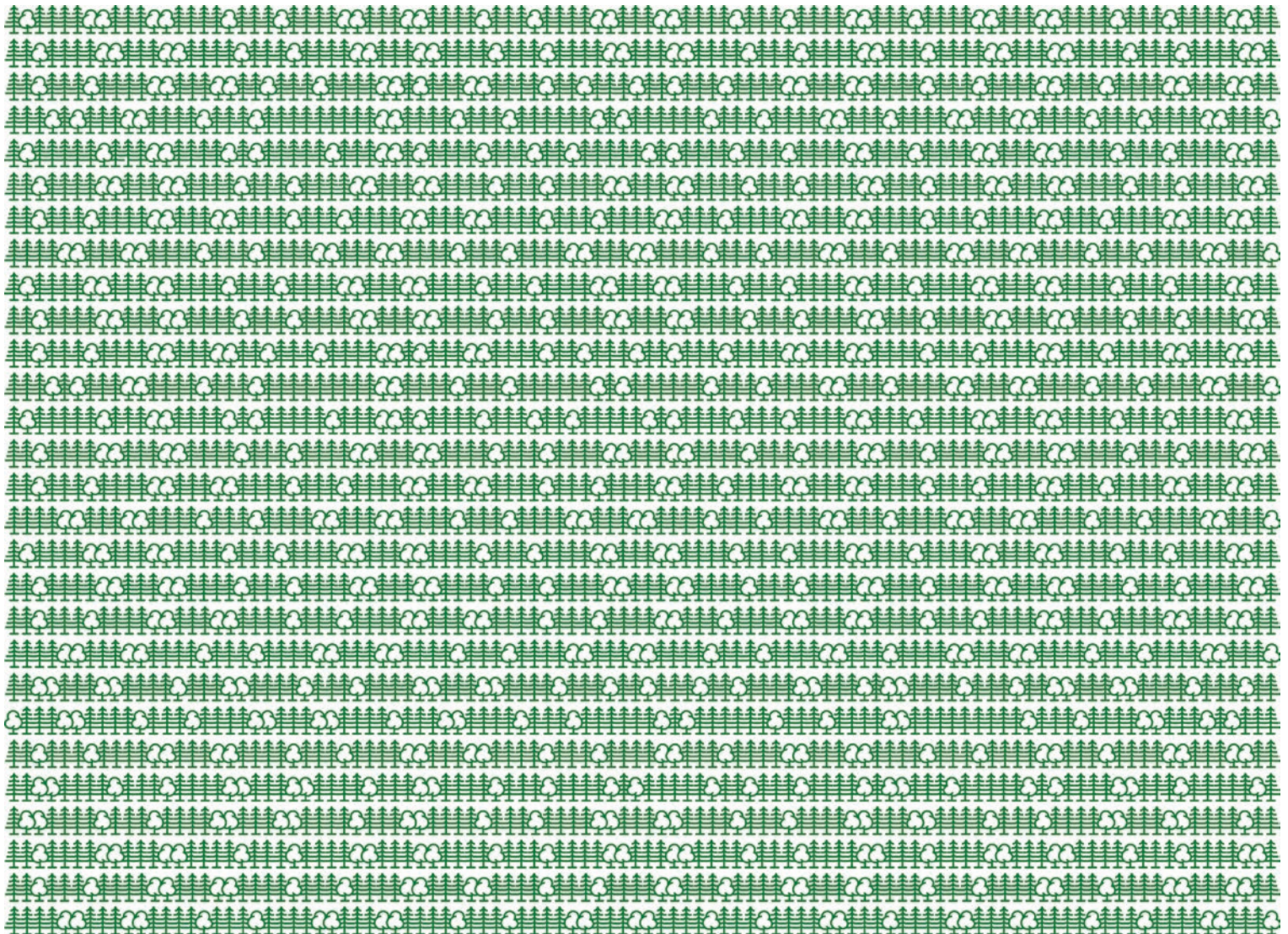
The fascination for a material which grows – so to speak – next door and which is uniquely useful in so many ways will be shown in the exhibition. A material which has demonstrated for centuries its suitability for use in huge structures as well as for furniture and which is still associated with feelings of comfort by many people.

The exhibition is curated by Professor Hermann Kaufmann in cooperation with Professor Winfried Nerdinger both of Technical University of Munich. It is organized in cooperation with the DAZ – Deutsches Architektur Zentrum (Center of German Architecture) in Berlin and sponsored by the DBU – Deutsche Bundesstiftung Umwelt (German Federal Environmental Foundation), DHWR – Deutscher Holzwirtschaftsrat e.V. (Council of German Forestry Industry), GdW - Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (Federation of German Real Estate Companies), Verband des Bayerischen Zimmerer- und Holzbaugewerbes (Bavarian Association of Carpentry and Woodworking Industries), proHolz Bayern and Bayerische Staatsforsten AÖR (Bavarian State Forest institution of public-law).



## Themen der Ausstellung

Slightly more than one third of the annual German timber harvest would theoretically suffice to construct all new buildings in Germany that year out of timber.



3,381 million m<sup>3</sup> timber stocks in Germany

Approx. 80 million m<sup>3</sup> of annual incremental timber growth in Germany – 10 million m<sup>3</sup> remain in the forest – 70 million m<sup>3</sup> are harvested. Every year, 45 million m<sup>3</sup> of wood-based products can theoretically be produced from this amount.



Every year, approx. 100 million m<sup>3</sup> of residential building volume (31 million m<sup>2</sup> of usable living area) and approx.

190 million m<sup>3</sup> of non-residential building volume are newly constructed in Germany.

Per m<sup>3</sup> of built volume, an average of approx. 0.08 m<sup>3</sup> of timber in the form of building products is required for residential buildings and for non-residential buildings approx. 0.05 m<sup>3</sup>.

Room 1

Forest and timber

The topics forest and wood provide an introduction to the exhibition and explain its ecological and economical significance in Europe. Current questions on the use of timber and its responsible reutilization according to the energy cascade are illuminated.



# BAUEN MIT HOLZ WEGE IN DIE ZUKUNFT

21.10.2016 – 15.01.2017  
MARTIN-GROPIUS-BAU BERLIN



Room 2  
Ecological balancing

**Community Center Ludesch**  
Design Architekten Hermann  
Kaufmann ZT GmbH  
Photo Bruno Klomfar

Six timber buildings have been ecologically assessed and are contrasted and compared with mineral construction methods. The results show the energy savings in construction, maintenance and operation, as well as a huge reduction in greenhouse gases. This demonstrates the significance of renewable materials in sustainable buildings.



Room 3  
A different construction phase

**Illwerke Center Montafon  
Vandans**  
Design Architekten Hermann  
Kaufmann ZT GmbH  
Photo Norman Radon

Prefabrication – a long tested and intrinsic method of timber construction promises new advantages for the current building market. New approaches for modern building processes are shown by examining the application of prefabricated building elements up to complete room modules.



# BAUEN MIT HOLZ WEGE IN DIE ZUKUNFT

21.10.2016 – 15.01.2017  
MARTIN-GROPIUS-BAU BERLIN



Room 4  
Tectonics of timber architecture in the digital era

## Elefant Hall Zoo Zurich

Design

Markus Schietsch Architekten

Photo Andreas Buschmann

Digitalization has also captured timber construction. Alongside rationalized production processes, new hitherto inconceivable forms are now possible. The exhibition presents these innovations and the new tectonic possibilities for timber architecture.



Room 5  
Timber in the urban context

## Residential Building E3 Berlin

Design

Kaden & Klingbeil Architekten

Photo Bernd Borchardt

Although wood was the most important construction material in many historic towns, it disappeared during the 20th century. Today, as a consequence of ecological building, it reemerges. The exhibition shows new urban buildings and their integration within the urban context with examples in Munich, Zurich and Berlin.







Room 6 – New building in old building stock  
**Treehouses Bebelallee Hamburg**  
Design Blauraum Architekten GmbH  
Photo Hagen Stier

The future of building lays mainly in redeveloping the existing construction stock. Thanks to its light weight and fast erection times, timber construction has all the prerequisites on offer. Examples of façade restructuring, heightening and even complete reforming are presented.



Raum 7  
New dimensions

**Secondary School Klaus**  
Design Dietrich Untertrifaller  
Architekten ZT GmbH  
Photo Bruno Klomfar

Nowadays wide spanned hangers, multistorey apartment and office buildings and administrative buildings which partly surmount the high-rise line can be built with timber. The exhibition displays spectacular examples made possible thanks to innovative technical solutions and advanced fire-safety methods.



# BAUEN MIT HOLZ WEGE IN DIE ZUKUNFT

21.10.2016 – 15.01.2017  
MARTIN-GROPIUS-BAU BERLIN



Room 8  
Familiar materials –  
new aesthetics

**Winery Pérez Cruz Chile**  
Design José Cruz Ovalle  
Photo Juan Purcell

A surprising variety of selected and outstanding examples of timber architecture gives an overview on contemporary construction and its particular aesthetics. The topic “Building with hardwood” gives an outlook for the future and a walk-in room in beech wood brings the exhibition to life.

## Catalogue



Publisher:  
Prof. Hermann Kaufmann,  
Prof. Winfried Nerdinger

in collaboration with  
Martin Kühfuss,  
David Wolfertstetter,  
Mirjana Grdanjski

Published by:  
Prestel Verlag, Munich

Book size: 224 Pages

ISBN: 978-3-7913-5604-4

Price: 29,95 €

A publication to the exhibition of the Professorship of Architectural Design and Timber Construction in collaboration with the Museum of Architecture of the TU of Munich at Martin-Gropius-Bau Berlin from 21. October 2016 until 15. January 2017

Photo Atelier Gassner



**Pressekontakt und Impressum**

**BAUEN MIT HOLZ WEGE IN DIE ZUKUNFT**

Büro für Kommunikation – Anja Theßenvitz  
Lauchstädter Straße 42a, 04229 Leipzig  
kommunikation@bauenmitholz.berlin  
Fon: +49 341 47 84 10 14  
Fax: +49 341 47 84 10 62  
Mobil: +49 177 723 09 43

**Bildmaterial zum Download**

Pressefotos stehen Ihnen zum Download zur Verfügung unter [www.bauenmitholz.berlin/html\\_subpages/Presse.html](http://www.bauenmitholz.berlin/html_subpages/Presse.html)

Bitte beachten Sie das Copyright. Bei Veröffentlichung bitten wir um ein Belegexemplar an das Pressebüro, gerne auch digital.

**Veranstalter**

BAUEN MIT HOLZ ist eine Ausstellung der Professur für Entwerfen und Holzbau unter der Leitung von Prof. Hermann Kaufmann und des Architekturmuseums der Technischen Universität München – in Kooperation mit dem Deutschen Architektur Zentrum DAZ in Berlin.

© 2016 TU München

**Veranstaltungsort**



Berliner Festspiele  
Martin-Gropius-Bau

**Förderer**



**Anlagen**

BAUEN MIT HOLZ – Faltplakat  
BAUEN MIT HOLZ – Ausstellungsflyer  
BAUEN MIT HOLZ – Flyer „Holzbauten in Berlin“  
BAUEN MIT HOLZ – Flyer „Themen der Ausstellung“

**Förderer**

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
DHWR Deutschen Holzwirtschaftsrat e. V.,  
GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.  
Bayerische Zimmerer- und Holzbaugewerbe  
proHolz Bayern  
Bayerische Staatsforsten AÖR

